

55 21472



Didaktische FWU-DVD

# Kunstströmungen um 1900

Bildende Kunst

 Klasse 8–13



Trailer ansehen

Das Medieninstitut  
der Länder



## Kunstströmungen um 1900

Kunstströmungen um 1900	Film 24 min
<i>Sequenzen</i>	
Impressionismus	6:10 min
Expressionismus	10:40 min
Jugendstil und Symbolismus	6:20 min
Bonusmaterial: Interviews in voller Länge	4 Filme
Gemälde aus dem Film	11 Bilder
Arbeitsmaterial	



### Schlagwörter

Abstraktion; Art nouveau; Blauer Reiter; Degas, Edgar; Die Brücke; Expressionismus; Freiluftmalerei; Heckel, Erich; Hirth, Georg; Impressionismus; Jawlensky, Alexej von; Jugend; Jugendstil; Kandinsky, Wassily; Kirchner, Ernst Ludwig; Lenbachhaus; Marc, Franz; Monet, Claude; Mueller, Otto; München; Münter, Gabriele; Münter-Haus; Murnau; Museum; Nadar; Neue Pinakothek; Pechstein, Max; Schmidt-Rottluff, Karl; Secession; Sisley, Alfred; Stuck, Franz von; Symbolismus; Villa Stuck; Werefkin, Marianne von

### Systematik

#### Bildende Kunst

- › Kunstgeschichte › 19. Jahrhundert – Impressionismus
- › Kunstgeschichte › 19. Jahrhundert – Weitere Stilrichtungen des 19. Jahrhunderts
- › Kunstgeschichte › Kunst der Jahrhundertwende
- › Kunstgeschichte › 20./21. Jahrhundert – Kunst bis 1945
- › Kunstgeschichte › Museen, Galerien

## Zum Inhalt

### Kunstströmungen um 1900

(Film 24 min)

Raymond Gantner, genannt Ray und selbst Künstler, interessiert sich für die Kunst um 1900 und macht sich auf, in den Museen in und um München mehr über diese Zeit zu lernen. Er spricht dabei mit Kunstwissenschaftlern in der Neuen Pinakothek, im Münter-Haus Murnau, im Lenbachhaus, im Buchheim Museum der Phantasie in Bernried und in der Villa Stuck in München. Diese vermitteln ihm die große stilistische Fülle in den Kunstströmungen um 1900 und geben einen Überblick über Impressionismus, Expressionismus, Symbolismus und Jugendstil.

### Filmsequenzen

Impressionismus (6:10 min)

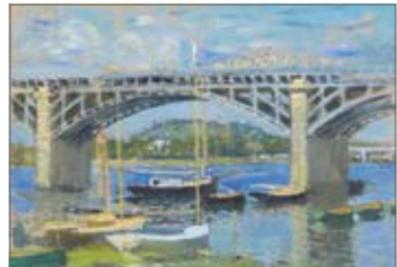
In der Münchner Neuen Pinakothek trifft Ray auf Jochen Meister, welcher ihm wichtige Werke der Impressionisten vor-

stellt. Diese hatten ihre Arbeiten das erste Mal 1874 beim Fotografen Nadar ausgestellt. Jochen Meister zeigt Ray Gemälde von Alfred Sisley, Claude Monet und Edgar Degas. Dabei geht er nicht nur auf die Entstehungshintergründe der Bilder, sondern auch auf die Arbeitsweise der Maler ein.

Expressionismus (10:40 min)

Um den Expressionismus besser zu verstehen, fährt Ray nach Murnau, genauer gesagt ins Münter-Haus. Hier verlebten Gabriele Münter, Wassily Kandinsky, Marianne von Werefkin und Alexej Jawlensky einige Sommer um 1910 und schufen bahnbrechende Bilder. Am Ort ihres Schaffens vergleicht Ray mit Daniel Schied u. a. Kunstwerke von Münter und Kandinsky in Bezug auf Wirkung und Aufbau.

Im Anschluss geht es weiter ins Münchner Lenbachhaus, wo viele Originale der Gruppe um den „Blauen Reiter“ hängen.



Valerie Maul zeigt Ray die Höhepunkte der Ausstellung und erklärt, wie man sich expressionistischen Bildern am besten annähert. Im Buchheim Museum der Phantasie erfährt Ray dagegen etwas über die Arbeitsweise der Künstlergruppe „Die Brücke“.



### Jugendstil und Symbolismus (6:20 min)

Die Villa Stuck in München bildet den Abschluss von Rays Kunsttour. Hier zeigt ihm Margot Brandlhuber die wöchentlich

unterschiedlich gestalteten Titelblätter der Zeitschrift „Jugend“, auf die der Name Jugendstil zurückgeht. In der Villa selbst besprechen die beiden Experten Stucks Werke „Der Wächter des Paradieses“ und „Die Sünde“, welche beide beispielhaft für den Symbolismus stehen. Hier wird besonders auf die Rolle der Frau in der Zeit um 1900 eingegangen. Sie tritt als Femme fatale, als Gefahr für die Männerwelt auf, während die männliche Figur stellvertretend für das Prinzip des Guten inszeniert wird.

### Bonusmaterial: Interviews in voller Länge

Zusätzlich zum Hauptfilm stehen die Interviews in voller Länge als Bonusmaterial zur Verfügung. Diese sind technisch





und redaktionell weniger bearbeitet und daher eher zur Vertiefung für einzelne Themenabschnitte gedacht als zum Einstieg in die Themenfelder. Beispielsweise eignen sich die Interviews, um im Rahmen einer Projektarbeit oder als Vorbereitung für ein Referat von Schülerinnen und Schülern als Informationsquelle genutzt zu werden.

#### **Neue Pinakothek (Film 42 min)**

Jochen Meister bespricht die im Hauptfilm gezeigten drei impressionistischen Werke und zusätzlich noch das Gemälde „Münchener Biergarten“ von Max Liebermann, 1884.

#### **Münter-Haus (Film 18 min)**

Dieser Film gewährt weitere Einblicke in das Münter-Haus und stellt das Interieur ausführlicher vor.

#### **Lenbachhaus (Film 23 min)**

Valerie Maul bespricht die bislang gezeigten Werke ausführlicher und geht zusätzlich auf das Gemälde „Roter Fleck II“ von Wassily Kandinsky, 1921, ein. Damit wird auch ein gänzlich abstraktes Werk vorgestellt.

#### **Villa Stuck (Film 31 min)**

Margot Brandlhuber zeigt weitere Titelblätter der Zeitschrift „Jugend“ und gibt Einblicke in die Villa Stuck.



## Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lernen exemplarische Werke des Impressionismus, Expressionismus, Jugendstils und Symbolismus kennen;
- werden sensibilisiert für die Vielfalt der künstlerischen Strömungen um 1900;
- nehmen Kunst im Museums- und Ausstellungskontext wahr;
- unterscheiden die jeweiligen Stilrichtungen anhand von Bildwirkung, Malweise, Farbverwendung, Komposition und Form voneinander;
- führen die Neuerungen innerhalb der jeweiligen Stilrichtungen auf technische (z. B. Fotografie und synthetische Farbe in Tuben) und gesellschaftliche (z. B. Arbeiterklasse, Rolle der Frau oder Religion) Errungenschaften der Epoche zurück;
- lernen Beispiele aus der zeitgenössischen Kunst kennen, die sich auf Werke um 1900 beziehen (referenzbasiertes Arbeiten);
- informieren sich über Machtstrukturen des Kunstbetriebs um 1900 und vergleichen diese mit heutigen (Abgrenzung und Übereinstimmung).



## Didaktische Hinweise

Aufgrund der Vielzahl der besprochenen Werke im Film ist ein Einsatz stilrichtungsübergreifend möglich. Der Film kann sowohl als Ganzes als auch in Sequenzen gezeigt werden. Einzelne Sequenzen können sukzessive oder auch unabhängig von den anderen Kapiteln erarbeitet werden. Die Intention ist allerdings, den Film komplett zu präsentieren und in schülerzentrierter Vorgehensweise aufzuarbeiten. Die Lehrkraft nimmt dabei eine begleitende und beratende Rolle ein, strukturiert die Arbeitsaufträge klar und stellt Medien zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so durch den Film umfassende Informationen zum Themenfeld Kunstströmungen um 1900.

Zu allen Kunstströmungen gibt es im Arbeitsmaterial umfassende Arbeitsaufträge, die sich an die Mittelstufe sowie die Sekundarstufen I und II richten. Die Arbeitsaufträge verfolgen einen interdis-

ziplinären Ansatz, sodass das erworbene kunsthistorische und -theoretische Wissen kunst- und kulturwissenschaftlich eingeordnet werden kann. Die Aufgaben bieten sowohl praktische als auch theoretische Auseinandersetzungen an. Meist wird eine theoretische Auseinandersetzung mit Hilfe einer (kunst-)praktischen Umsetzung vertieft und aktiv umgesetzt. Der Film kann als Vorbereitung oder Ersatz für einen Museumsbesuch genutzt werden.

Die Produktion kann im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- Impressionismus
- Kunst der Moderne
- Jugendstil als Designrichtung
- Einfluss der Fotografie auf die Malerei
- Korrelation von Licht und Farbe
- Der Weg zur Abstraktion
- Kunst im Museum



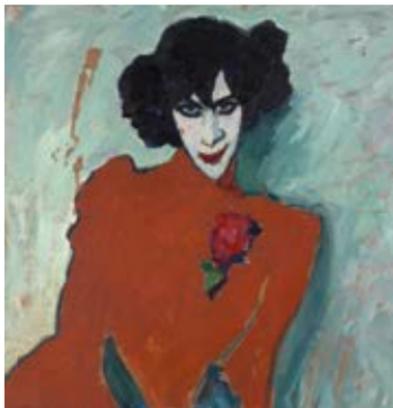
Name:

Klasse:

### Bildnisse des Tänzers Sacharoff



Marianne von Werefkin, Sacharoff (Der Tänzer Sacharoff), 1909, Tempera auf Karton, 73,5 x 55 cm, Fondazione Marianne Werefkin, Museo comunale d'arte, Ascona



Alexej von Jawlensky, Bildnis des Tänzers Alexander Sacharoff, 1909, Öl auf Pappe, 69,5 cm x 66,5 cm, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Die Malerin Marianne von Werefkin ist eine wichtige Vertreterin des Expressionismus. Sie erhielt zuerst eine zehnjährige Privatausbildung beim realistischen Maler Ilja Replin. Im Anschluss wurde sie Alexej von Jawlenskys Mallehrerin und war anschließend in einer langjährigen Beziehung mit ihm. Werefkin war zuerst fortgeschrittener in ihrer Malerei als Jawlensky. Sie ordnete jedoch, wie vielen Frauen in der Kunst zu dieser Zeit, ihre künstlerischen Ambitionen denen von Jawlensky unter und gab die Malerei zeitweise sogar ganz auf, um sich der Förderung Jawlenskys Talents zu widmen.

1. Vergleiche Jawlenskys und Werefkins Porträts des Tänzers Alexander Sacharoff miteinander. Achte auf Bildwirkung, Form, Malstil, Pinselführung, Farbe und Komposition. Was sind Unterschiede, was Gemeinsamkeiten?
2. Welches Bild hatte deiner Meinung nach mehr Erfolg und warum?

Der Tänzer Alexander Sacharoff wird androgyn und kostümiert dargestellt. Es handelt sich also um die Darstellung einer Figur jenseits traditioneller Gendernormen. Alexander Sacharoff schuf zusammen mit seiner künstlerischen Partnerin Clotilde von Derp die „abstrakte Pantomime“, eine eigene Form des modernen Tanzes, die wegen ihres unkonventionellen Umgangs mit Geschlechterrollen, Androgynität und Travestie richtungweisend für das 20. Jahrhundert war.

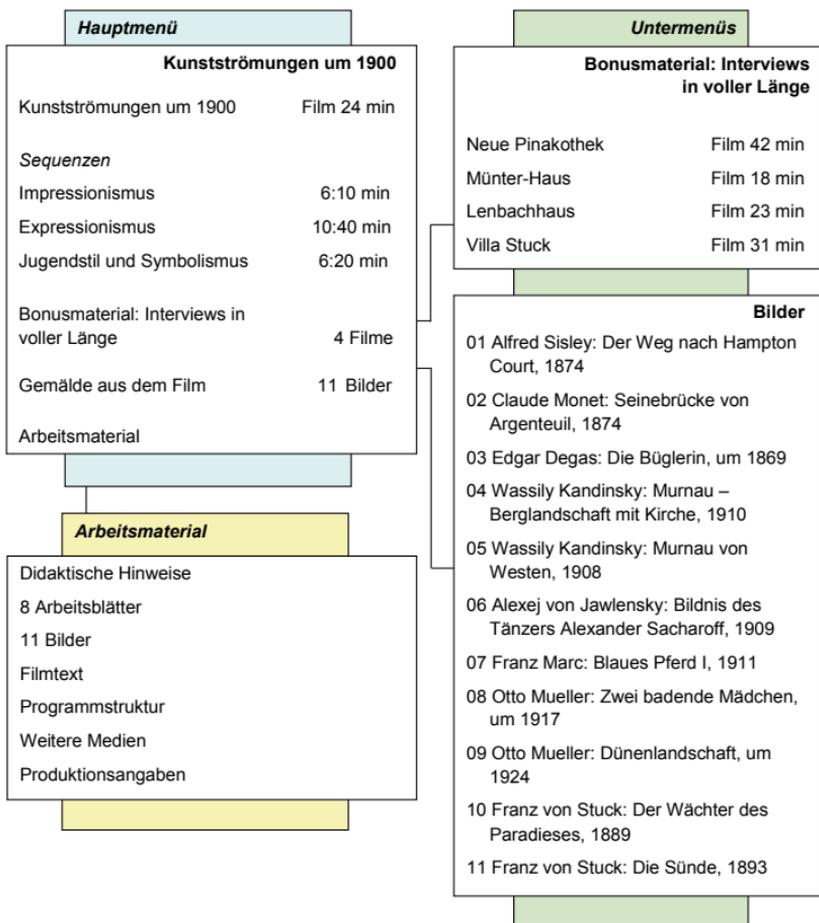
## Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz der Filme, der Filmsequenzen und zu den ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none"><li>1) Impressionismus</li><li>2) Zu Besuch im Münter-Haus in Murnau</li><li>3) Bildnisse des Tänzers Sacharoff</li><li>4) Der Blaue Reiter: Franz Marc „Blaues Pferd 1“</li><li>5) Jugendstil</li><li>6) Franz von Stuck „Die Sünde“ und „Der Wächter des Paradieses“</li><li>7) Repräsentation von Frauen in Kunstmuseen</li><li>8) Zeitgenössische Kunst von Frauen im Museum</li></ol>
Bilder	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alfred Sisley: Der Weg nach Hampton Court, 1874</li><li>• Claude Monet: Seinebrücke von Argenteuil, 1874</li><li>• Edgar Degas: Die Büglerin, um 1869</li><li>• Wassily Kandinsky: Murnau – Berglandschaft mit Kirche, 1910</li><li>• Wassily Kandinsky: Murnau von Westen, 1908</li><li>• Alexej von Jawlensky: Bildnis des Tänzers Alexander Sacharoff, 1909</li><li>• Franz Marc: Blaues Pferd I, 1911</li><li>• Otto Mueller: Zwei badende Mädchen, um 1917</li><li>• Otto Mueller: Dünenlandschaft, um 1924</li><li>• Franz von Stuck: Der Wächter des Paradieses, 1889</li><li>• Franz von Stuck: Die Sünde, 1893</li></ul>
Filmtext	Filmtext als PDF-Dokument
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

## Programmstruktur



## Produktionsangaben

### Kunstströmungen um 1900 (DVD)

#### Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2020

#### DVD-Konzept

Dr. Anja Schöbel

#### DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,  
2020

#### Bildnachweis

Cover: © Romaoslo – iStockphotos

Neue Pinakothek, München

Münter-Haus, Murnau

Städtische Galerie Lenbachhaus und

Kunstabau München

Buchheim Museum der Phantasie, Bernried

Villa Stuck, München

Wikimedia Commons

#### Arbeitsmaterial

Tanja Hamester

#### Pädagogische Referentin im FWU

Dr. Anja Schöbel

## Produktionsangaben zu den Filmen

### „Kunstströmungen um 1900“ und Bonusmaterial

#### Produktion

Enrico Pallazzo – Gesellschaft für gute  
Unterhaltung GmbH

#### im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild, 2020

#### Regie

Tobias Martin

#### Kamera

Ralf Schweinböck

#### Ton

Frank Schlattner

#### Protagonisten

Raymond Gantner

Jochen Meister

Christian Schied

Valerie Maul

Daniel J. Schreiber

Margot Th. Brandlhuber

#### Schnitt

Sebastian Sepúlveda

Sebastian Beck

#### Bildnachweis

Neue Pinakothek, München

Münter-Haus, Murnau

Städtische Galerie Lenbachhaus und

Kunstabau München

Buchheim Museum der Phantasie, Bernried

Villa Stuck, München

© VG Bild-Kunst

#### Sprecher

Andreas Karg

#### Redaktion FWU

Dr. Anja Schöbel

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2020

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH

Geiseltasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

## Kunstströmungen um 1900

Um 1900 ist die Kunstwelt stilistisch so vielfältig ausgerichtet wie nie zuvor. Impressionismus, Expressionismus, Jugendstil und Symbolismus stellen dabei die wichtigsten Stilrichtungen dar. Die Produktion zeigt anhand von Bildbeispielen und Ausstellungskonzepten bekannter Museen aus München und dem bayrischen Umland die neuen Wege der Kunst dieser Zeit auf und gibt einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Malerinnen und Maler, Gruppierungen und Denkweisen der Künstlerinnen und Künstler der Moderne.

	Laufzeit	138 min
	Klasse	8–13
	Sprache	DE
	Filme	5
	Filmsequenzen	3
	Arbeitsblätter	8
	Bilder	11

### Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- › lernen Werke des Impressionismus, Expressionismus, Jugendstils und Symbolismus kennen;
- › werden sensibilisiert für die Vielfalt der künstlerischen Strömungen um 1900;
- › nehmen Kunst im Museums- und Ausstellungskontext wahr;
- › unterscheiden die jeweiligen Stilrichtungen anhand von Bildwirkung, Malweise, Farbverwendung, Komposition und Form voneinander;
- › lernen Machtstrukturen des Kunstbetriebs um 1900 kennen und vergleichen diese mit heutigen.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 8–13
Impressionismus	✓
Kunst der Moderne	✓
Jugendstil als Designrichtung	✓
Einfluss der Fotografie auf die Malerei	✓
Korrelation von Licht und Farbe	✓
Der Weg zur Abstraktion	✓

Lehrprogramm  
gemäß  
§ 14 JuSchG und  
§ 60b UrhG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH  
Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1  
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de  
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444  
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut  
der Länder

